

N i e d e r s c h r i f t

über die 12. – öffentliche und nichtöffentliche – Sitzung
des Ausschusses für Schule, Sport und Soziales
am Donnerstag, dem 12.06.2008, 16:00 Uhr

Die Mitglieder des Ausschusses für Schule, Sport und Soziales versammelten sich nach ordnungsgemäßer Einladung durch die Vorsitzende vom 26.05.2008 im Bürgersaal des Bürgerhauses.

Es waren anwesend:

I. Die Mitglieder des Ausschusses für Schule, Sport und Soziales

a) Ratsmitglieder

1. Herr Klaus Dupke
2. Frau Marie-Liesel Donner für Herrn Ludger Born
3. Herr Christoph Bosbach
4. Herr Dr. Stephan Lipski
5. Frau Claudia Schlottmann - stellv. Vorsitzende
6. Herr Norbert Schreier
7. Frau Hiltrud Stegmaier - Vorsitzende
8. Herrn Reinhard Zenker

b) Sachkundige Bürger

9. Herr Torsten Brehmer für Claus Meissner
10. Frau Ursula Greve-Tegeler
11. Frau Marianne Münnich
12. Herr Friedhelm Burchartz für Frau Kirsten Oberdörster
13. Herr Alfred Will

c) Beratende Mitglieder

Herr Rudolf Bergner

d) Ständiger Berater in Schulangelegenheiten

Herr Willi Schütz

e) Ständige Berater in Sozialangelegenheiten

Herr Siegfried Wagner
Frau Elisabeth Knebel
Frau Vera Lepper
Herr Pfarrer Hergarten

e) Sachkundige Einwohner

Herr Karl Hubert

II. Von der Verwaltung

1. Herr Beigeordneter Gatzke
2. Herr Weinelt, Leiter des Amtes für Soziales und Integration
3. Frau Panke, Leiterin des Amtes für Jugend, Schule und Sport
4. Frau Klemz, Stellv. Leiterin des Amtes für Soziales und Integration
5. Frau Schimang, Stellv. Leiterin des Amtes für Jugend, Schule und Sport
6. Frau Ledzbor, Sportbüro
7. Frau Lindenthal, Amt für Jugend, Schule und Sport
8. Herr Eichmann, Amt für Jugend, Schule und Sport
9. Frau Heikhaus, Stellv. Leiterin des Amtes für Gebäudewirtschaft
10. Herr Müntz, IT-Berater Schulen

III. Vertreter der Schulaufsichtsbehörde

1. Herr Schulamtsdirektor Steinbrink entschuldigt

IV. Vertreter der Schulen

- | | |
|-------------------------------------|--------------|
| 1. Herr Oberstudiendirektor Rädisch | Gymnasium |
| 2. Herr Drewer | Hauptschulen |
| 3. Herr Schüller | Realschule |
| 4. Frau Podschien | Förderschule |

V. Gäste

1. Frau Bruch, Freizeitgemeinschaft Behinderte und Nichtbehinderte e.V
2. Herr Lutter, Geschäftsführer der SPE-Mühle
3. Frau Peters, Gemeinnützige Jugendwerkstatt zu TOP 2
4. Herr Bader, SKFM Hilden
5. Frau Ayranci, Mitglied des Integrationsbeirates

Die Vorsitzende eröffnete die Sitzung um 16:00 Uhr und stellte die Beschlussfähigkeit fest.

Die Vorsitzende verpflichtete Herrn Willi Schütz als sachkundigen Bürger zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung seiner Aufgaben.

Danach wurde die Tagesordnung wie folgt abgewickelt:

Tagesordnung:

I. Öffentliche Sitzung

1. Befangenheitserklärungen
- **Schul- und Sportangelegenheiten**
2. Fortführung des Gemeinsamen Unterrichts in der Primarstufe – **SV 51/318**
3. Erfolgreiches Übergangsmanagement – Projekt SAB der Gemeinnützigen Jugendwerkstatt Hilden GmbH – **SV 51/359**
4. Energiesparkonzept für die städtischen Schulen – **SV 26/058**
- Auswertung für das Jahr 2007 –
5. Fortschreibung des Hildener Medienentwicklungsplans 2009 -2012 – **SV 51/331**
6. Vertragsänderung Schokoticket – **SV 51/334**
7. Sachstandsbericht zum geplanten Mensabetrieb am Städt. Helmholtz-Gymnasium – **SV 51/355**
8. Offene Ganztagsgrundschule – Änderung der Satzung über die Teilnahme sowie die Erhebung von Elternbeiträgen im Rahmen der „Offenen Ganztagsgrundschule“ in der „Verlässlichen Grundschule 8-1“ sowie bei „Silentien“ im Primarbereich – **SV 51/329**
9. Anmeldestand zum Schuljahr 2008-2009 an weiterführenden Schulen – **SV 51/357**
10. Schulentwicklungsplan – Prüfung des Gesamtschulangebotes – **SV 51/333**
11. Pflege der Sportplatzanlagen – **SV 51/353**
12. Modernisierung des Sportplatzes Schützenstraße – **SV 51/354**

13. Mitteilungen und Beantwortungen von Anfragen
14. Entgegennahme von Anfragen und Anträgen

➤ **Sozialangelegenheiten**

15. Bericht des SKFM über die Schuldner- und Insolvenzberatung 2007 – **SV 50/62**
16. Bericht der SPE-Mühle e.V. über die Durchführung der Obdachlosenarbeit 2007 – **SV 50/63**
17. Bericht der Freizeitgemeinschaft Behinderte und Nichtbehinderte e.V. 2007 – **SV 50/64**
18. Bericht über die Unterbringungssituation in Übergangsheimen und Notunterkünften der Stadt Hilden – **SV 50/65**
19. Richtlinien zur Vergabe eines Förderpreises der Stadt Hilden – Integrationspreis - **SV 50/61**
20. Anregung gem. § 24 GO NW des Demenz-Info-Centers über die Einrichtung einer Tagesbetreuung in Hilden – **SV 50/66**
21. Mitteilungen und Beantwortung von Anfragen
22. Entgegennahme von Anfragen und Anträgen

II. Nichtöffentliche Sitzung

23. Besetzung der Schulleitungsstelle an der Wilhelm-Busch-Schule – **SV 51/360**
24. Mitteilungen und Beantwortung von Anfragen
25. Entgegennahme von Anfragen und Anträgen

Tagesordnung:

I. Öffentliche Sitzung

1. Befangenheitserklärungen

Für TOP 15, Bericht des SKFM über die Schuldner- und Insolvenzberatung 2007, erklärte sich Frau Lepper für befangen.

Für TOP 16, Bericht der SPE Mühle e.V. über die Durchführung der Obdachlosenarbeit 2007, erklärten sich Herr Wagner, Herr Bosbach und Frau Schlottmann für befangen.

➤ **Schul- und Sportangelegenheiten**

2. Fortführung des Gemeinsamen Unterrichts in der Primarstufe – SV 51/318

Ohne Aussprache fasste der Ausschuss für Schule, Sport und Soziales **ein-stimmig** folgenden Beschluss:

“ Der Ausschuss für Schule, Sport und Soziales beschließt wie folgt:

1. Bei entsprechender Bedarfslage wird an der Gemeinschaftsgrundschule Schulstraße zum Schuljahr 2008/2009 eine neue Eingangsklasse mit Gemeinsamen Unterricht für behinderte und nicht behinderte Kinder eingerichtet.
2. Es besteht die Möglichkeit, in dieser Klasse bis zu fünf behinderte Kinder im Rahmen des Gemeinsamen Unterrichts zu beschulen. Die Beschulung lernbehinderter und erziehungsschwieriger Kinder im Rahmen des Gemeinsamen Unterrichts ist dann möglich, wenn die Anzahl von fünf Kindern mit anderen Behinderungsarten nicht erreicht wird.
3. Dieser Beschluss ergeht vorbehaltlich der Sicherstellung der erforderlichen sonderpädagogischen Förderung der behinderten Kinder durch die Schulaufsichtsbehörde.“

3. Erfolgreiches Übergangsmanagement – Projekt SAB der Gemeinnützigen Jugendwerkstatt Hilden GmbH – SV 51/359

Nach Vorstellung des Projektes durch Frau Peters nahm der Ausschuss für Schule, Sport und Soziales die Sitzungsvorlage zur Kenntnis.

4. **Energiesparkonzept für die städtischen Schulen – SV 26/058**
- Auswertung für das Jahr 2007 –

Frau Schlottmann merkte an, aus der Vorlage sei zu entnehmen, dass durchaus noch mehr Einsparpotential an den Schulen vorhanden sei und fragte nach, wie weitere Einsparungen zu fördern seien.

Frau Heikhaus führte aus, dass das Energiesparkonzept auf einem Zwei-Komponenten-System basiere, bei dem zum einen die Verbrauchsentwicklung und zum anderen die schulischen Aktivitäten gewürdigt wurden. Verbrauchsveränderungen aufgrund von baulichen oder technischen Maßnahmen blieben bei der Ermittlung der Punktwerte unberücksichtigt. Bei zwei Schulen gab es keine Rückmeldung von Schulaktivitäten.

Herr Burchartz erklärte, dass aus der Vorlage deutlich zu entnehmen sei, dass einige Schulen nicht sparsam mit dem Energieverbrauch umgegangen seien und bat die Verwaltung diese zum Sparen anzuhalten.

Frau Münnich erkundigte sich, ob die Schulhausmeister in Energiewirtschaft fortgebildet würden.

Frau Heikhaus teilte mit, dass diese im ständigen Informationsfluss stünden, einheitliche Fortbildungen auf Grund der verschiedenen Heizungsanlagen aber nicht möglich sind.

Herr Bosbach bat die Verwaltung, bei den beiden Schulen mit Nachdruck nachzufragen, warum diese keine Angaben zu den Schulaktivitäten eingereicht hätten.

Herr Beig. Gatzke teilte mit, alle Schulen sollen zu einem Erfahrungsaustausch eingeladen und noch einmal umfassend informiert werden, so dass die Teilnahme aller Schulen zukünftig sichergestellt werden kann.

Der Ausschuss für Schule, Sport und Soziales nahm die Sitzungsvorlage zur Kenntnis.

5. **Fortschreibung des Hildener Medienentwicklungsplans 2009 - 2012 –**
SV 51/331

Nach kurzer Aussprache fasste der Ausschuss für Schule, Sport und Soziales **einstimmig** folgenden Beschluss:

"Der Ausschuss für Schule, Sport und Soziales beschließt:

1. Die Fortschreibung des Hildener Medienentwicklungsplans für Schulen 2009 -2012 wird in der vorgelegten Form umgesetzt.

2. Die Haushaltsmittel sind im Haushaltsplan 2009 und im Finanzplan für die weiteren Jahre zu veranschlagen. Über die Finanzierung wird im Rahmen der jeweiligen Haushaltsplanberatungen entschieden.“

6. Vertragsänderung Schokoticket – SV 51/334

Ohne Wortmeldung fasste der Ausschuss für Schule, Sport und Soziales **einstimmig** folgenden Beschluss:

„ Der Rat der Stadt beschließt nach Vorberatung im Ausschuss für Schule, Sport und Soziales wie folgt:

- (1) Der Eigenanteil gemäß § 97 (3) Schulgesetz NRW wird ab 01.08.2008 wie folgt neu festgesetzt:
- 10,80 € für den/die erste Schüler/in sowie alle volljährigen Schüler/innen
 - 6,00 € für das 2. anspruchsberichtigte Kind
- (2) Zwischen der Stadt Hilden und der Rheinischen Bahngesellschaft AG sowie dem Verkehrsverbund Rhein-Ruhr GmbH wird zu dem am 15.08.2002 abgeschlossenen Vertrag folgender Nachtrag vereinbart:

§ 1

§ 3 Abs. 1 wird zum 01.08.2008 wie folgt geändert:

In den Sätzen 1,2 und 3 wird der Betrag von 9,80 € durch 10,80 € ersetzt und im Satz 2 der Betrag von 5,65 € durch 6,00 € ersetzt.

§ 2

Zu diesem Vertragsnachtrag sind keine Nebenabreden erfolgt. "

7. Sachstandsbericht zum geplanten Mensabetrieb am Städt. Helmholtz-Gymnasium – SV 51/355

Herr Bosbach bedankte sich für den Sachstandsbericht und merkte an, dass es sich um ein schlüssiges Konzept handele. Er fragte nach, was sich hinter dem technikunterstützenden Verfahren verberge.

Herr Beig. Gatzke berichtete, dass es sich um ein Bestellverfahren handele, die Vorstellung des Verfahrens soll im nächsten Ausschuss erfolgen.

Herr Rädisch erklärte, es handele sich um ein Computer- und Kartenbestellsystem. Es seien bei einer Betreuung der Mensa durch einen Mensaverein

auch wirtschaftliche Entscheidungen zu treffen. Daher sei eine Experten-
gruppe gebildet worden, die sich damit beschäftige, eine Gemeinnützige
GmbH zu gründen.

Frau Schlottmann erkundigte sich, ob der Landeszuschuss von 100.000 Eu-
ro für den Bau der Mensa beantragt wurde.

Herr Beig. Gatzke erläuterte, dass es sich im Moment noch um eine vorläu-
fige Erlasslage handele. Bei der Einrichtung einer Mensa an der Hauptschule
und an der Realschule seien die Mittel sicher mit einzuplanen. Zurzeit gebe
es Gespräche mit dem Amt für Gebäudewirtschaft, wie der Landeszuschuss
auch für das Gymnasium abgerufen werden könne.

Ohne weitere Wortmeldungen nahm der Ausschuss für Schule, Sport und
Soziales die Sitzungsvorlage zur Kenntnis.

8. **Offene Ganztagsgrundschule – Änderung der Satzung über die Teil-
nahme sowie die Erhebung von Elternbeiträgen im Rahmen der „Offe-
nen Ganztagsgrundschule“ in der „Verlässlichen Grundschule 8-1“ so-
wie bei „Silentien“ im Primarbereich – SV 51/329**

Ohne Wortmeldung fasste der Ausschuss für Schule, Sport und Soziales
einstimmig folgenden Beschluss:

„Der Rat der Stadt Hilden beschließt nach Vorberatung im Ausschuss für
Schule, Sport und Soziales die Änderung der ‚Satzung der Stadt Hilden über
die Teilnahme sowie die Erhebung von Elternbeiträgen im Rahmen der Of-
fenen Ganztagsgrundschule, in der Verlässlichen Grundschule 8-1 sowie bei
Silentien im Primarbereich‘.“

9. **Anmeldestand zum Schuljahr 2008-2009 an weiterführenden Schulen –
SV 51/357**

Der Ausschuss für Schule, Sport und Soziales nahm die Sitzungsvorlage zur
Kenntnis.

10. **Schulentwicklungsplan – Prüfung des Gesamtschulangebotes – SV
51/333**

Frau Münnich stellte für das Bündnis 90 / Die Grünen folgenden als **Anlage**
beigefügten Antrag:

„Vorausgesetzt der Zustimmung der politischen Gremien in Langenfeld wird
in einer gemeinsamen Sitzung vom Schulausschuss Hilden, Schulausschuss
Langenfeld und Zweckverbandsversammlung der Bet

tine-von-Arnim-Gesamtschule über Möglichkeiten der Erweiterung der Gesamtschule beraten. Dabei sollen räumliche und konzeptionelle Vorschläge aus den Verwaltungen und der Politik vorgestellt und diskutiert werden.

Begründung:

Die Bettine-von-Arnim-Gesamtschule ist seit ihrer Gründung bei den Eltern sehr beliebt. Seit dem Schuljahr 2005/2006 ist ein stetiger Anstieg von Anmeldungen Hildener Kinder zu verzeichnen. Dabei ging der prozentuale Anteil der Aufnahmen an den Anmeldewünschen im gleichen Zeitraum von 65,82 auf 47,62% zurück.

Nach Einführung von G8 an den Gymnasien wollen immer mehr Eltern ihre Kinder dem steigenden Leistungsdruck nicht aussetzen. Auch sind die Anmeldezahlen von Kindern mit Realschulempfehlungen im letzten Jahr merklich angestiegen. Dies lässt darauf schließen, dass von vielen Eltern die „Durchlässigkeit“ in unserem Schulsystem nach Einführung von G8 schlechter beurteilt wird.

In Hilden hat Familienfreundlichkeit einen hohen Stellenwert. Dazu gehört aber auch, ein dem Elternwillen entsprechendes Schulangebot vorzuhalten.“

Frau Schlottmann merkte an, auf Grundlage der Anmeldezahlen sei die Stadt Hilden mit ihrer Schulentwicklung auf dem richtigen Weg. Durch die Einrichtung der Mensen sei an allen Schulformen der Ganztagsbetrieb gesichert und die Notwendigkeit der Einrichtung einer Gesamtschule bestehe nicht. Sie regte an, die Anmeldezahlen der nächsten Jahre abzuwarten und auszuwerten.

Herr Bosbach führte aus, dass die Gesetzgebung der Landesregierung es den Eltern nicht möglich mache, ihren Willen bei der Schulwahl zu verfolgen. Er fragte nach, welche Schulen die Schüler besuchen, die an der Gesamtschule abgelehnt wurden.

Herr Beig. Gatzke betonte, die Verwaltung habe in der Sitzungsvorlage klar und deutlich dargelegt, dass derzeit die Einrichtung einer Gesamtschule in Hilden nicht realisierbar sei. Er regte an, die demographische Entwicklung abzuwarten.

Frau Münnich teilte mit, dass sie den Antrag aufrechterhalte, damit bei der Landesregierung der Elternwille dargestellt werden könne.

Der Ausschuss für Schule, Sport und Soziales lehnte den Antrag mit **6-Ja-Stimmen und 7-Nein-Stimmen** ab.

Ohne weitere Wortmeldungen nahm der Ausschuss die Sitzungsvorlage zur Kenntnis.

Einwohnerfragestunde

Zur Einwohnerfragestunde lagen keine Meldungen vor.

11. Pflege der Sportplatzanlagen – SV 51/353

Herr Will erkundigte sich, ob die Pflege der Kunstrasenplätze jetzt mit städtischem Personal und nicht mehr durch die Vereine erfolge.

Herr Beig. Gatzke erklärte, die Pflege der Kunstrasenflächen sei noch nie Aufgabe der Vereine gewesen, diese sei nur auf die Restflächen beschränkt gewesen.

Herr Bosbach regte an, mit einem geeigneten Verfahren die Sicherstellung der Pflege der Anlagen durch die Vereine zu kontrollieren.

Ohne weitere Wortmeldungen nahm der Ausschuss für Schule, Sport und Soziales die Sitzungsvorlage zur Kenntnis.

12. Modernisierung des Sportplatzes Schützenstraße – SV 51/354

Frau Münnich führte aus, die Stadt habe bisher sehr viel Geld in den Fußballsport investiert, jedoch würden nur wenig Mädchen davon profitieren. Sie bat darum, durch Umstrukturierung in den Vereinen den Mädchen mehr sportliche Möglichkeiten zu geben.

Frau Schlottmann erklärte, dass die CDU im Rahmen der Haushaltsplanberatungen die Notwendigkeit der Maßnahme diskutieren wolle und je nach Haushaltslage die Modernisierung in das Jahr 2010 schieben werde.

Herr Hubert unterstützte als Vorsitzender des Stadtsportverbandes den Vorschlag der Verwaltung und betonte, dass der Sportplatz dringend modernisiert werden müsse.

Herr Burchartz regte an, die Entscheidung in die Haushaltsplanberatungen zu vertagen.

Herr Bosbach merkte an, dass neben dem AC Italia auch noch andere Vereine betroffen seien. Er sprach sich dafür aus, dieses Thema in den

Haushaltsplanberatungen zu diskutieren. Außerdem bat er darum festzustellen, in wie weit Trainingszeiten gestrichen wurden und welche Bewegungen es von Vereinen weg zu anderen Vereinen gegeben habe.

Herr Will freute sich, dass die anderen Fraktionen sich jetzt für den Erhalt des Sportplatzes aussprechen.

Herr Beig. Gatzke betonte, dass im Rahmen der Haushaltsplanberatungen eine Entscheidung getroffen werden müsse, die Zahlen und Fakten würden für sich sprechen, ein Bedarf sei klar dargestellt worden.

Der Ausschuss für Schule, Sport und Soziales nahm die Sitzungsvorlage zur Kenntnis.

13. Mitteilungen und Beantwortungen von Anfragen

Frau Panke teilte mit, dass die an der Albert-Schweitzer-Hauptschule seit langen Jahren bestehende integrative Fördergruppe künftig an der Theodor-Heuss-Schule weitergeführt und in das dortige Schulprogramm integriert werden würde. Derzeit werde eine Konzeption gemeinsam mit Schule und dem Fachamt erarbeitet, die ein Zusammenwirken von Jugendförderung, Schulsozialarbeit und sonderpädagogischer Förderung vorsehe und zum Schuljahresbeginn 2009/2010 realisiert werden solle.

Die Konzeption werde in einer der nächsten Sitzungen des Jugendhilfeausschusses vorgestellt werden.

Frau Panke verabschiedete sich von den Anwesenden, bedankte sich für die gute und konstruktive Zusammenarbeit und lud zu ihrer Abschiedsfeier am 08.09.2008 in das Area 51 ein.

14. Entgegennahme von Anfragen und Anträgen

Frau Münnich reichte für die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen folgende als **Anlage** beigefügte Anfrage ein:

„Seit Einführung der OGATA machen Hildener Sportvereine Nachmittagsangebote an den Grundschulen.

Welche Angebote werden von welchen Sportvereinen durchgeführt?“

Herr Will bat darum, den Ausschussmitgliedern das Gutachten zur umsatzsteuerlichen Wertung bei städtischen Zuschüssen zur Verfügung zu stellen.

Herr Beig. Gatzke sagte zu, dieses der Niederschrift beizufügen.

Frau Stegmaier verabschiedete Frau Panke im Namen des Ausschusses und bedankte sich für die gute Zusammenarbeit.

➤ **Sozialangelegenheiten**

15. Bericht des SKFM über die Schuldner- und Insolvenzberatung 2007 – SV 50/62

Frau Münnich dankte dem SKFM für die gute Arbeit und stellte folgende schriftlich zu beantwortende Anfrage:

1. Wie oft hat die Schuldnerberatung an Schulen in 2007 das Spiel „Wer pumpt zuerst die Oma an?“ eingesetzt?
2. Gibt es weitere Präventionsprojekte für Jugendliche, die 2007 durchgeführt wurden?
3. Welche finanziellen und personellen zusätzlichen Kapazitäten müssten bei der Schuldnerberatung des SKFM geschaffen werden, um an allen weiterführenden Schulen in einer Jahrgangsstufe (soweit dies gewünscht) ein Projekt zur Schuldenprävention durchführen zu können?

Herr Will fragte nach, wie lange die Wartezeiten seien und ob bereits eine steigende Anzahl von Ratsuchenden festzustellen sei, die aufgrund der Kostenexplosion der Nebenkosten diese nicht mehr zahlen könnten.

Herr Bader, SKFM, führte aus, dass existenzsichernde Maßnahmen sofort durchgeführt bzw. eingeleitet werden. Wenn sich jedoch bei der Prüfung der Unterlagen die Notwendigkeit eines Insolvenzverfahrens herausstelle, so könnte dies 6 – 8 Monate dauern, da zahlreiche Recherchen durchgeführt werden müssten.

Die steigenden Nebenkosten seien ein Problem; die Aufgabe der Schuldnerberatung sehe er darin, konsequent nach Einsparpotential zu suchen, um dann den Stadtwerken eine Ratenzahlung anbieten zu können. Leider sei das in vielen Fällen nicht mehr möglich.

Ohne weitere Wortmeldung nahm der Ausschuss für Schule, Sport und Soziales die Sitzungsvorlage zur Kenntnis.

16. Bericht der SPE-Mühle e.V. über die Durchführung der Obdachlosenarbeit 2007 – SV 50/63

Ohne Wortmeldung nahm der Ausschuss für Schule, Sport und Soziales den Bericht zur Kenntnis.

17. Bericht der Freizeitgemeinschaft Behinderte und Nichtbehinderte e.V. 2007 – SV 50/64

Ohne Wortmeldung nahm der Ausschuss für Schule, Sport und Soziales den Bericht zur Kenntnis.

18. Bericht über die Unterbringungssituation in Übergangsheimen und Notunterkünften der Stadt Hilden – SV 50/65

Herr Weinelt führte ergänzend zur Sitzungsvorlage aus, dass die Entscheidung, die Aufgabe des Übergangwohnheimes Hans-Sachs-Str. bis Ende dieses Jahres aufzuschieben, sich nunmehr als richtig herausstelle. Aufgrund eines gerichtlich festgestellten Umverteilungsrechts der Stadt Köln werden in Kürze weitere 15 Personen Hilden zugeteilt. Es handele sich hierbei um unerlaubt eingereiste Ausländer. Weitere werden noch folgen.

Ohne weitere Wortmeldung nahm der Ausschuss für Schule, Sport und Soziales den Bericht zur Kenntnis.

19. Richtlinien zur Vergabe eines Förderpreises der Stadt Hilden – Integrationspreis - SV 50/61

Herr Bosbach befürwortete die Vergabe des Förderpreises an Institutionen/Projektgruppen und nicht nur an Einzelpersonen.

Ohne weitere Aussprache fasste der Ausschuss für Schule, Sport und Soziales **einstimmig** folgenden Beschluss:

„Der Rat der Stadt Hilden beschließt auf Vorschlag des Integrationsbeirates und des Ausschusses für Schule, Sport und Soziales die als Anlage beigefügte **Richtlinien zur Vergabe eines Förderpreises der Stadt Hilden – Integrationspreis-**“

Die Richtlinien sind als **Anlage** der Niederschrift beigefügt.

20. Anregung gem. § 24 GO NW des Demenz-Info-Centers über die Einrichtung einer Tagesbetreuung in Hilden – SV 50/66

Nach kurzer Diskussion und der Bitte von **Frau Schlottmann**, die Ergebnisse der Verhandlungen mit der AOK zeitnah mitzuteilen, erteilte der Ausschuss den Antragstellern das Rederecht für zusätzliche Erläuterungen. Frau Braun zeigte für das Demenz-Info-Center die Notwendigkeit einer Tagesbetreuung auf. Diese Möglichkeit einer „Auszeit“ sei besonders für die pflegenden Angehörigen notwendig.

Herr Gatzke bestätigte die von Frau Braun geschilderte Situation und erläuterte, dass die Finanzierung der Tagesbetreuung nicht Aufgabe der Stadt Hilden sei. Dies sei vielmehr Aufgabe der Pflegekassen. Dennoch würde versucht werden, den Weg mit Hilfe des Seniorenzentrums Stadt Hilden zu gehen. Erste Gespräche mit den Pflegekassen seien bereits für morgen terminiert.

Herr Will regte zu diesem Thema eine Podiumsdiskussion in Zusammenarbeit mit der VHS an.

Der Ausschuss für Schule, Sport und Soziales nahm die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

21. Mitteilungen und Beantwortung von Anfragen

Herr Weinelt erläuterte kurz das MiMi-Gesundheitsprojekt Nordrhein-Westfalen.

Ziel dieses Gesundheitsprojektes ist die Stärkung der gesundheitlichen Eigenverantwortung von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte, um damit langfristig einen Beitrag zur Reduzierung von Ungleichheiten bezügl. der Gesundheitschancen zu leisten. Hierfür sollen ca. 3 - 5 Personen mit Zuwanderungsgeschichte zu Mediatoren/-innen ausgebildet werden. Es handelt sich hierbei um ein Kreisprojekt, welches von den kreisangehörigen Städten unterstützt wird.

22. Entgegennahme von Anfragen und Anträgen

Frau Stegmaier verabschiedete Herr Weinelt im Namen des Ausschusses und bedankte sich für die gute Zusammenarbeit.

II. Nichtöffentliche Sitzung

...

Ende der Sitzung: 17:40 Uhr

Die Vorsitzende:

Die Schriftführerin
für Schul- und Sportangelegenheiten

.....
Hiltrud Stegmaier

.....

Der Schriftführer

für Sozialangelegenheiten

.....

gesehen:

.....

Beigeordneter

.....

Bürgermeister